



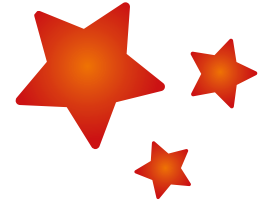
WIR FEIERN JUBILÄUM


Sternenland e.V.
ZENTRUM FÜR TRAUERnde KINDER UND JUGENDLICHE





Inhaltsverzeichnis



Thema	Seite
Vorwort	4
Historie	6
Grußworte	10
Botschafter*innen	22
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	24
Betroffene	30
Angebote im Sternenland	36
Förderer	40

Sternenland e.V. feiert mit Freude und Stolz seinen 10. Geburtstag.

Alles nahm am 2. Februar 2011 seinen Anfang, als 18 Engagierte den Verein gründeten. Wir blicken heute nicht nur auf eine zehnjährige erfolgreiche Vereinsgeschichte, sondern vor allen Dingen auch auf zehn Jahre Begleitung trauernder Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener im Kreis Warendorf zurück.

In dieser Zeit hat unser Verein einen treuen Kreis an Unterstützer*innen gewinnen können. Ehrenamtliche, Stiftungen und private Spender*innen fördern mit großer Einsatzbereitschaft unsere wichtige Arbeit. Nur durch ihre Unterstützung konnten vom Tod betroffene Familien bei uns Hilfe finden.

Seither haben ca. 850 Betroffene aus einem Einzugsgebiet von bis zu 30 km in unserem Trauerzentrum – anfangs in Sendenhorst, seit 2019 in Telgte – in Einzel- und Gruppenbegleitungen Raum und Zeit für ihre Trauer gefunden. Sie wurden mit Fachkompetenz und Empathie von unseren hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtler*innen begleitet, um an ihrer Lebenssituation arbeiten und den Verlust des geliebten Menschen in ihr Leben integrieren zu können. Rückmeldungen von „Ehemaligen“ bestätigen uns immer wieder, wie hilfreich und stärkend dies war.



Mit Vorträgen und Workshops in Schulen, Kindertagesstätten sowie anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens zu Themen wie Kinder- und Jugendtrauer und Verlust in der Familie haben Mitarbeiter*innen von Sternenland e.V. hunderten von Menschen fachliches Wissen zum Umgang mit Tod und Trauer in unserer Gesellschaft und der Öffentlichkeit vermittelt. An Informationsständen auf Messen, Märkten und bei anderen Veranstaltungen haben wir tausenden Menschen unsere Arbeit nähergebracht.

Wir wünschen uns, dass unser Idealismus und die Zusammenarbeit aller Unterstützer*innen auch Garanten für eine erfolgreiche Zukunft unseres Vereins sein werden.

Bedingt durch viele Kontaktbeschränkungen konnten wir unser Jubiläumsfest und den Tag der offenen Tür in diesem Jahr nicht mit der erforderlichen Sicherheit planen und feiern. Deswegen möchten wir mit dieser Festschrift interessierte Menschen erreichen, von unserer Arbeit berichten und die Trauerbegleitung sowie unser Vereinsleben in den gesellschaftlichen Fokus rücken.

Wir gratulieren ALLEN BETEILIGTEN zu unserem schönen Jubiläum. Bleiben Sie bitte weiter unterstützend an unserer Seite.



Joachim Dorus
1. Vorsitzender



Renate Eckart
2. Vorsitzende



Christian Gehling
Vorstand

Ein Blick zurück ...

★
2011

Mit der Vision, einen Verein zu gründen, der seine Arbeit Kindern und Jugendlichen widmet, kamen Anfang 2011 engagierte Menschen zusammen. Der Fokus fiel schnell auf Kindertrauer. Sie wollten einen Ort schaffen, an dem betroffene Kinder sich ganz und gar öffnen können. Ein Ort, an dem ihre Trauer, ihre Person und ihre Gefühle zum Ausdruck kommen dürfen, ganz so, wie sie es benötigen. Ein Ort, an dem nicht gewertet oder ausgeschlossen wird. Am 2. Februar 2011 wurde der Verein Sternenland e.V. als Zentrum für trauernde Kinder und

Jugendliche von 18 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Bereits am 21. März 2011 wurde Sternenland e.V. als gemeinnützig anerkannt.

In der Anfangsphase fand die Betreuung durch ausgebildete Mitarbeiter*innen zuhause in den Familien betroffener Kinder und Jugendlicher statt, weil noch keine eigenen Räumlichkeiten vorhanden waren. Die Vereinsverwaltung durch den Vorstand erfolgte in dieser Zeit aus dem Homeoffice.

★
2012

Nachdem schon viele Einzelbegleitungen stattgefunden hatten, wurde in diesem Jahr die erste Kindertrauergruppe gegründet. Hier trafen sich trauernde Kinder und kamen miteinander ins Gespräch. Für die Kinder war es wichtig zu sehen, dass andere in einer ähnlichen Situation sind. Wir setzten Kinderbücher und Handpuppen ein um die schweren Themen des Lebens für die Kinder

zugänglich zu machen. Wir boten ihnen kreative Ausdrucksmöglichkeiten und Angebote, bei denen sie all ihre Gefühle herauslassen konnten. All das konnte nur realisiert werden, weil uns der Kindergarten in Warendorf-Einen alle zwei Wochen an einem Nachmittag seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

★
2013

Endlich waren geeignete Räumlichkeiten gefunden und das Trauerzentrum ließ sich im Herzen der Stadt Sendenhorst nieder. Mit viel Kraft und voller Ideen wurde aus einer Immobilie ein kinderfreundliches und wohliges Sternenland geschaffen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer*innen entstand ein Rückzugsort für Trauernde. Nun standen uns endlich ein Toberaum zur Kanalisierung von Wut und

Zorn, ein Gruppenraum sowie ein Kreativraum zur Verfügung. In einer Kuschecke konnte gesnoezelt und Phantasiereisen mit Musik gelauscht werden. In einer kleinen Küche konnte gekocht und gebackten werden. Die Mitarbeiter*innen freuten sich über ein Büro und ein Besucherzimmer, in dem auch die Eltern der trauernden Kinder während der Treffen warteten und begleitet werden konnten.

In dieser wichtigen Aufbauphase erhielten wir zwei Jahre hintereinander professionelle Unterstützung durch erfahrene Betriebswirte, Steuerberater, Coaches und Fundraiser. Sternenland e.V. nahm an dem bundesweiten startsocial-Wettbewerb zur Förderung ehrenamtlich getragener Organisationen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel teil und arbeitete sich in beiden Jahren in der Riege der Gewinner ganz weit nach oben. 2013 landete Sternenland e.V. unter den ersten 50 und durfte auf Einladung von Frau

Dr. Merkel nach Berlin zur Preisverleihung reisen.

Es erfolgte die Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe durch das Jugendamt des Kreises Warndorf. Dies bewies, dass die hier geleistete Arbeit nicht nur qualitativ hochwertig und fachlich fundiert war, sondern dass Sternenland e.V. auch seitens offizieller Stellen Aufmerksamkeit und Wertschätzung erhielt. Für unseren kleinen Verein war dies ein wichtiges Signal und bestärkte uns in unserem täglichen Tun.

★
2014

Nachdem die Trauergruppen für Schulkinder gut angenommen worden waren und wir bereits vielen Familien helfen können, erhielten wir zunehmend Anfragen für die Begleitung trauernder Kinder im Kindergartenalter. Die Mitarbeiter*innen reagierten auf diesen Bedarf und eröffneten die

erste Kindertrauergruppe im U6-Bereich. Die Begleitung erfolgte schon damals gemeinsam mit einem Elternteil. Seitdem leben wir den Eltern vor, wie man bereits mit so jungen Kindern über den Tod und das Vermissen spricht. Die Anleitung der Eltern wurde ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

★
2016

Die Angebote von Sternenland e.V. sprachen sich herum und wir etablierten uns. Die eingehenden Anfragen betrafen aber nicht mehr nur die „Kleinen“. Wir wurden zunehmend von Familien aufgesucht, die für Kinder im Teenageralter Hilfe und Unterstützung suchten. Die Jugendlichen kamen aus verschiedenen Ecken des Münsterlands und wollten uns natürlich selbstständig erreichen. Sendenhorst stellte für manche jedoch eine verkehrs-

technische Hürde dar, sodass neben einer Jugendtrauergruppe in Sendenhorst auch eine weitere in Münster eröffnet wurde. Diese trifft sich bis heute in den Räumlichkeiten des Pfarrbüros an der Überwasserkirche. Die Arbeit mit Jugendlichen forderte ein großes Umdenken, denn gerade in diesem Alter ist Trauer nicht „cool“. Es bedurfte neuer Wege, unkonventioneller Angebote und einer Begegnung auf Augenhöhe.

★
2017

★
2019

Zum 1. Januar 2019 zog Sternenland e.V. von Sendenhorst nach Telgte. Zentral am Bahnhof gelegen, im Erdgeschoss des Ärztehauses, konnte der heutige Standort nach den Bedürfnissen der Trauerarbeit ausgebaut und gestaltet werden. Die Räumlichkeiten waren und sind eine große Bereicherung für uns. Die barrierefreie Immobilie schaffte mehr Platz für die vielen Angebote der Trauerbegleitung und hat eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Wir richteten einen großen Snoezelenraum ein, in dem Phantasiereisen und Entspannungseinheiten stattfinden können. Ein gut ausgestatteter lichtdurchfluteter Werkraum ermöglicht kreative Arbeiten. Zudem verfügen wir über einen großen Bewegungsraum sowie eine Küche für gemeinsames Kochen und Backen. Ein großer Gruppen-

raum steht ebenfalls zur Verfügung. Die trauernden Kinder und Jugendlichen waren begeistert von den neuen Räumen und nahmen sie gerne an. Ein Besprechungsraum und ein Büro für die zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen komplettieren die Räumlichkeiten.

Telgte nahm uns mit offenen Armen auf und wir fühlten uns hier schnell zuhause.

Im Mai 2019 lud Sternenland e.V. zum Tag der offenen Tür mit offizieller Eröffnung des Trauerzentrums und Vorstellung der neuen Schirmherrin ein. Rund 300 Besucher*innen konnten wir begrüßen. Neben Informationen und Leckereien gab es Kreativangebote für Kinder und Oldtimer-Ausfahrten. Es war ein bunter Tag voller Begegnungen, Gespräche und Freude.

★
2021

In diesem Jahr sollten verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zum zehnten Geburtstag von Sternenland e.V. stattfinden. Wir haben gehofft, gemeinsam mit aktuell und ehemals von uns betreuten Familien, unserem großen Team aus Haupt- und Ehrenamtler*innen sowie allen Unterstützer*innen diesen Geburtstag auf verschiedenen Wegen feiern zu können. Aufgrund der Coro-

na-Pandemie verlief das Jahr jedoch ganz anders als erwartet.

Dennoch sind wir vom Sternenland e.V. stolz auf die zurückliegenden Jahre und freuen uns, dass wir bis heute viele hundert Familien begleitet und beraten haben.

Gemeinsam auf dem Weg sein ...

Dank der vielen helfenden Hände gab es neben dem „Trauergruppen-Alltag“ auch immer wieder besondere Ausflüge und Tage. Wir erinnern uns gerne an den Besuch im Stadion des BVB 09 in Dortmund, bei dem wir das Stadion besichtigten, die Kinder mit den Profis kickten und anschließend alle gemeinsam dem Bundesligaspiel zusahen.

Unvergessen sind die Ausfahrten mit unserem befreundeten Oldtimer-Club, dessen Mitglieder für uns immer wieder ihre „Oldies“ aus der Garage holen und den Familien und Besuchern wundervolle Augenblicke bescheren.

Wir erinnern uns an ein einmaliges Picknick mit Alpakas, die nah an die Kinder herankamen und vermutlich gerne das ein oder andere vom Teller geklaut hätten. Nachdem alle satt waren, stand ein gemeinsamer Spaziergang an und die Kinder gingen Schulter an Schulter mit den wuscheligen Tieren.

Als Mitglied des Bundesverband Kinderhospiz nahmen wir am KinderLebenLauf teil, bei der eine Fackel quer durch die Republik getragen wird. Wir empfangen sie mit allen Familien (damals noch in Sendenhorst) und brachten sie dann nach Münster zu unseren Freunden des ambulanten Kinderhospizdienstes Königskinder. Auch hier waren die Old-

timer zur Stelle und brachten uns und die Fackel mit kleineren Umwegen durchs Grüne sicher nach Münster. Funkelnde Kinderaugen fieberten den uns begleitenden Polizeibeamt*innen entgegen und spazierten Hand in Hand mit ihnen durch die Münsteraner Altstadt. Auf dem Domplatz übergaben wir die Fackel feierlich an unsere Freunde. Den Tag ließen wir anschließend bei einem gemeinsamen Grill- und Spielnachmittag in Sendenhorst ausklingen.

Alle Jahre wieder verbringen wir einen Tag im Wald. Dort sammeln wir Stöcke, Zweige und Zapfen und bauen und basteln damit. Der Waldtag ist allen immer lange Zeit in Erinnerung geblieben.

Besuche in Museen und Eisdielen brachten immer wieder Abwechslung und „leichte“ Momente in die Trauerarbeit.

Auch diese „trauerfreien“ Zeiten gehören einfach dazu und stärken den Gruppenzusammenhalt. Sie zeigen den Kindern: Ihr dürft Spaß haben und das Leben genießen!

Denn so wie die Tränen zur Trauer gehören, gehört auch das Lachen dazu. Nur so schaffen es Trauernde, wieder mit positivem Blick nach vorne zu schauen und weiter zu leben.

★
2011

bis

★
2021

Grußwort von unserem Bürgermeister

Trauer, Niedergeschlagenheit, Kummer und Wut gehören ebenso zu unserem Leben wie Freude, Neugier oder Zufriedenheit. Anders als Freude muss Trauer aber zugelassen, durchlebt und durchlitten werden. Und dieser Prozess bedarf – nicht nur, aber gerade bei Kindern und Jugendlichen – der Begleitung und Unterstützung durch offene, aufmerksame und zugewandte Menschen.

Wo das private Umfeld für diese Begleitung und Unterstützung im Trauerprozess von Kindern und Jugendlichen nicht tragfähig ist oder gänzlich fehlt, ist professionelle Hilfe so unerlässlich wie segensreich.

Deshalb bin ich froh und dankbar, den Verein Sternenland e.V. als Anlaufstelle und Kompetenzzentrum für trauernde Kinder und Jugendliche sowie deren Familien hier vor Ort zu wissen. Anlässlich

des 10-jährigen Jubiläums gratuliere ich dem Verein ganz herzlich im Namen der Stadt Telgte. Ihre Arbeit als professionelle und/oder ehrenamtliche Begleiter*innen und damit Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche ist wertvoll und wichtig, denn sie bietet jungen Menschen die Chance, sich einer Krise in ihrem Leben zu stellen und sie gefestigt zu bewältigen.

Dem Verein Sternenland e.V. und allen Aktiven wünsche ich viel Kraft, Ausdauer und Zuversicht, diese wertvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fortzusetzen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Wolfgang Pieper



Wolfgang Pieper

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ein Trauerfall die Familie trifft, leiden die Kinder häufig am stärksten unter dem Verlust eines geliebten Menschen – gerade wenn auch die Eltern trauern und nicht die nötige Kraft aufbringen können, ihren Kindern in so einer schwierigen Situation zur Seite zu stehen. Dann ist es ausgesprochen wertvoll, wenn sich andere Menschen um die Kinder kümmern. Das gilt natürlich auch für den Fall, dass Kinder ihre Mutter oder ihren Vater verlieren und emotionale Unterstützung benötigen.

Daher danke ich dem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche sehr herzlich, dass Sie sich

dieser Aufgabe seit über 10 Jahren verschrieben haben und Menschen, vor allem aber unsere Kinder und Jugendlichen, in absoluten Ausnahmesituationen unterstützen.

Ganz besonders beeindruckt mich, dass Sie Ihrer zeitaufwändigen Tätigkeit ehrenamtlich und damit neben Beruf und Familie nachgehen. Ihr Tun verdient Anerkennung.

Ich wünsche Ihnen dabei weiterhin viel Kraft, Freude und Erfolg!

Landrat Dr. Olaf Gericke

Dr. Olaf Gericke



Worte von unserer Schirmherrin

Viele Menschen erleben den Trauerschmerz als ein überwältigendes und irrationales Gefühl, dem sie wehrlos ausgeliefert sind. Sternenland e.V. bietet hier umfangreiche Hilfeleistungen – und diese haben mich so überzeugt, dass ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe. Schließlich weiß ich aus persönlicher Betroffenheit, wie schwierig sich die eigene Lebenssituation nach dem Verlust eines ge-

liebten Familienmitglieds gestalten kann. Und wie wichtig es ist, sich für die Trauerbewältigung möglichst rasch professionelle Hilfe zu holen. Nach wie vor ist es mir ein echtes Anliegen, für das Tabuthema „Tod und Trauer“ in der Gesellschaft zu sensibilisieren.

**Schirmherrin Renate Fritsch-Albert,
Westfalen AG**

Renate Fritsch-Albert





Freunde des Hauses

Der Verein Sternenland e.V. blickt auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. Grund genug, inne zu halten und die geleistete Arbeit zu würdigen. Grund genug auch, allen Menschen, die dort mitarbeiten, Danke zu sagen.

Wir haben uns als Sponsor für Euren Verein entschieden, weil wir lernen durften, wie wichtig Eure Arbeit für Jugendliche in der Region ist, was uns wiederum verbindet. Wir sind gemeinsam für andere da und wollen unterstützen.

Ihr habt unsere Fußballturniere aktiv mitgestaltet, seid uns in den letzten Jahren richtig ans Herz ge-

wachsen und mittlerweile ein fester Baustein im Telgter Stadtbild geworden. Deshalb ist es uns, dem Verein „Kleine Helden Telgte“, eine große Freude, Euch ganz herzlich zum Jubiläum zu gratulieren. Wir wünschen den dort tätigen Personen weiterhin viel Kraft und viele Unterstützer für diese verantwortungsvolle Arbeit!

Danke und macht bitte weiter so!

Mit den besten Grüßen

**Achim Sprafke stellv. für den Verein
Kleine Helden Telgte e.V.**

Achim Sprafke



Sternenland e.V.

Mit der Trauer leben

Wir sind da...
Gemeinsam durch die Trauer
Wo Trauer sein darf!
Weil Gefühle einen Platz brauchen

„Dafür steht das Zentrum für trauernde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, das Sternenland. Das Trauernetz Münster gratuliert dem Sternenland zu 10-jähriger engagierter Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die einen geliebten Menschen verloren haben und um ihn trauern.“

Gemeinsam Trauern

Die Mitarbeitenden vom Sternenland bringen sich aktiv im Trauernetz Münster ein und erweitern mit ihren spezifischen Angeboten die Trauerangebote in Münster und Umgebung. Die vernetzte Arbeit im Trauernetz Münster ermöglicht es, dass trauernde Menschen verlässlich und unbürokratisch die für sie richtige Trauerbegleitung finden.

Zum Trauernetz Münster gehören das Johannes-Hospiz, die ambulante Hospizbewegung Sonnenstraße, das Hospiz lebensHaus, der christlich ambulante Hospizdienst Mecklenbeck, das Haus der Familie, Krankenhausseelsorge St. Franziskus-Hospital, die Krisenhilfe, pro familia, die Bethanien Sternenkinder und das Brücken-

team am UKM. Fachliche Unterstützung erfährt das Netz durch die Ansprechstelle des Landes NRW (ALPHA).

Unabhängig davon, unter welchen Umständen und in welchem Lebensalter man einen Menschen verloren hat, findet man über das Trauernetz Einzelgespräche, Trauergruppen, gemeinsame Aktivitäten (z.B. Jahreszeitenspaziergänge, Kochen, Yoga), offene Treffs (z.B. Café für Trauernde), Gedenkfeiern, Gedenkgottesdienste. Danke für die gute Zusammenarbeit und Kooperation!

**Im Namen vom Trauernetz Münster
Edith Thier und Heidi Mertens-Bürger**



Edith Thier



Heidi Mertens-Bürger



„Im Sternenland darf ich so sein wie ich will.
Traurig, wütend, lustig oder auch ganz still.“

Liebe Familien, liebe Kinder, liebe Mitarbeitende und Förderer des Trauerzentrums,

Diese Erlaubnis ist die Quintessenz von Trauerhilfe, einer Hilfe, die hier im Trauerzentrum Sternenland täglich geleistet wird. Dass es schützende Orte für Hinterbliebene wie diesen gibt, auch dafür setze ich mich als Geschäftsführerin des Bundesverbands Kinderhospiz seit Jahren ein. Oft werden Eltern, Geschwister und Angehörige nach dem Abschied des geliebten Kindes allein gelassen. Sie in ihrer Trauer zu begleiten, ist eine Aufgabe, die unglaublichen Mut und Stärke erfordert. Die Zeit nach dem Tod bedeutet zunächst totalen Stillstand. Und dann geht es weiter. Mit Ihrer Hilfe. Ins LEBEN.

Es ist ein Prozess, eine Bewegung, nicht nur für den, der geht, sondern auch für die, die zurückbleiben. Seit vielen Jahren sind Sie vom Sternenland verlässliche Begleiter, die vor allem auch in der Trauer für die schwerstkranken Kinder und ihre Geschwister und Familien mit Liebe und Würde da sind. Dafür möchte ich Ihnen heute von Herzen danken.



Der Bundesverband setzt sich vehement dafür ein, dass Trauerbegleitung nicht das ‚Stiefkind‘ der Palliativversorgung für Kinder bleibt und es einen Anspruch auf Finanzierung dieser so wertvollen Arbeit gibt. Wenn der Umgang mit Tod und Trauer ebenso selbstverständlich wird, wie der Umgang mit Freude und Glück, weil beides zum Leben dazugehört, dann haben wir ein großes Ziel erreicht. Dafür machen wir uns gemeinsam mit Ihnen stark. Mit Ihrer wertvollen Arbeit helfen Sie Menschen zu leben. Jetzt und in Zukunft. Machen Sie bitte weiter so!

Ihre Sabine Kraft
Geschäftsführerin Bundesverband Kinderhospiz



Sabine Kraft

Lieber Vorstand, liebes Team,
liebe Mitglieder,

herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren
Sternenland e.V.!

Mit dem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche haben Sie ein unverzichtbares Unterstützungs- und Beratungsangebot für die ganze Region geschaffen, das zuvor gefehlt hat. Das Trauerzentrum bietet trauernden Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen eine zuverlässige Anlaufstelle. Neben der Trauerhilfe übernimmt Sternenland außerdem eine wichtige Lotsenfunktion zu weiteren Unterstützungs- und Hilfsangeboten. Sternenland ist zu einem festen Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe in der Region geworden.

Dies ist dem großen Engagement von Vorstand, Mitgliedern, Team, Schirmherrin und nicht zuletzt den Sponsor*innen und Spender*innen zu verdanken. Einen herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen für die nächsten 10 Jahre und darüber hinaus weiterhin viel Energie, Kraft und Erfolg für diese wichtige Aufgabe!

Wir freuen uns sehr, Sternenland e.V. unter unserem Dach zu haben!

Alles Gute für die Zukunft wünscht der
Paritätische NRW, Kreisgruppe Warendorf
Lisa Heese und Julia Stegt



Im Namen von Lisa Heese und Julia Stegt

” Schaut ein Stern zum Fenster rein, dann kann es
nur ein Engel sein. Mit seinem Licht lindert er den
Schmerz und bringt wieder Wärme in dein Herz. “



Grußwort eines Gründungsmitgliedes

Ich habe selbst miterlebt und erfahren dürfen, wie eine Familie aus meinem Bekanntenkreis und eben besonders auch deren Kinder durch den Verlust des Vaters in einer ehrenamtlichen Begleitung aufgefangen wurden. Mir wurde schnell bewusst, wie unterschiedlich Kinder trauern.

Das war für mich im Februar 2011 Anlass, mich 17 Bekannten anzuschließen, die ich aus meiner damaligen Ehrenamtsarbeit kannte, um den Verein Sternenland zu gründen.

Ich bin sehr dankbar und stolz, dass nunmehr schon seit 10 Jahren diese wichtige Arbeit im Sternenland von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen geleistet und von vielen Spendern finanziert wird.

Im Sternenland gibt es vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche, um zu lernen, mit ihrer Trauer umzugehen. Ich freue mich sehr darüber, dass in den letzten Jahren hunderte Kinder und deren Familien diese Angebote genutzt haben.

Ich selbst unterstütze den Verein als Beirätin bei der Prüfung der Jahresabschlüsse. Ich bin gerne weiterhin dabei.

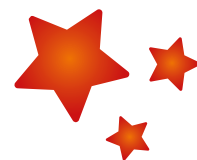
Ich gratuliere zum 10-jährigen Jubiläum und wünsche dem Verein, den Mitarbeiter*innen, vor allen Dingen aber den ehrenamtlichen Helfer*innen und dem ehrenamtlich tätigen Vorstand alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Andrea Braun



Gründungsversammlung





Grußwort des British Fun Drivers Clubs

Wir sind ein lockerer Zusammenschluss von rd. 30 begeisterten Oldtimer-Fans aus dem Münsterland und dem Osnabrücker Land. Wir lieben es, an unseren Autos zu schrauben und sie zu pflegen; vor allen Dingen aber lieben wir Ausfahrten. Es ist uns aber allen ein Herzensanliegen, neben unserer Freude an der automobilen Freizeitgestaltung auch etwas Gutes zu tun. So sind wir dann aus unserem Mitgliederkreis vor 3 Jahren auf das Sternenland aufmerksam gemacht worden. Sternenland, ein Verein, der Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer begleitet. Wir haben das Trauerzentrum besichtigt und all unsere Fragen zu den unterschiedlichsten Facetten der Kindertrauer wurden uns beantwortet. Wir waren tief berührt und schnell stand für uns fest, dass Sternenland für uns ein fester Sozialpartner werden sollte!

Wir bewundern, mit wieviel Herzblut und Engagement die geschulten Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen die Kinder und Jugendlichen, die einen nahestehenden, geliebten Menschen durch Tod verloren haben, begleiten. In

den meisten Fällen sind es ja Vater, Mutter, Großeltern oder andere nahe Angehörige, die verstorben sind.

Für den Verein ist das eine ganz besondere Herausforderung, da er sich ausschließlich aus Spenden und Fördergeldern von Stiftungen finanziert. Mit Ausfahrten zu unterschiedlichsten Anlässen sammeln wir seitdem großzügige Spenden ein, die wir dem Verein Sternenland für die wichtige und wertvolle Arbeit zur Verfügung stellen.

Gut, dass es euch gibt. Wir bleiben weiter an eurer Seite!

Wir gratulieren dem Sternenland-Team zu seinem 10-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Kraft, Durchhaltevermögen und alles Gute.

British Fun Drivers Clubs

British Fun Drivers Clubs





Die Botschafter*innen von Sternenland e.V. tragen mit ihrem Namen und ihrem Engagement mit viel Herzblut dazu bei, dass immer mehr Menschen von der Kinder- und Jugendtrauerarbeit unseres Vereins erfahren und dadurch neue Freunde, Spender und Sponsoren gewonnen werden. Sie unterstützen unsere Arbeit aber nicht nur praktisch oder ideell, sondern auch finanziell.

Gemeinsam zurück ins Leben

Ich erlebe im Sternenland hoch motivierte und sehr empathische Menschen. Die Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen begleiten professionell die Kinder und Jugendlichen, stärken sie und helfen ihnen nach einem schweren Verlust zurück ins Leben zu finden. Ein großes Geschenk für alle, die von Tod und Trauer betroffen sind. Ich gratuliere dem gesamten Sternenland-Team zum Jubiläum.

Euer Ralf Isselhorst
Botschafter des Sternenland

Ralf Isselhorst



Neuer Lebensmut dank Sternenland e.V.

„Der Verlust eines geliebten Menschen kann unser aller Leben vom einen auf den anderen Tag verändern. Insbesondere Kinder und Jugendliche brauchen dann eine kompetente Beratung und einen Rahmen, in dem sie sich mit ihrem Schicksalsschlag auseinandersetzen können. Dies geht nur, wenn qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen bereitstehen, die mit viel Erfahrung und Feingefühl neuen Lebensmut vermitteln. Es liegt mir daher am Herzen, diesen Verein, der sich vollständig aus Spenden finanziert, langfristig in seiner täglichen Arbeit zu unterstützen.“

Euer Christian Sieger
Botschafter des Sternenlands

Christian Sieger



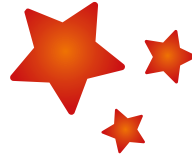
Eine tolle Botschaft

Zehn Jahre Sternenland, zehn Jahre Beistand für trauernde Kinder, zehn Jahre Hilfe beim Zurechtfinden in einer zerbrochenen Welt – so viele Kinder und Angehörige haben durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sternenlandes wieder Licht zu sehen gelernt in der Dunkelheit, in die sie der Tod eines nahestehenden Menschen gestoßen hat. Im Abklingen der Corona-Epidemie möge dieses Jubiläum der Neustart in viele weitere Jahre dieser hoffnungstiftenden Arbeit sein.



Klaus Lüdicke

Euer Klaus Lüdicke
Botschafter des Sternenland



Gemeinsam großartig

Die Arbeit von Sternenland e.V. wäre ohne die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer*innen nicht denkbar. Zurzeit engagieren sich ca. 20 Frauen und Männer in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung für den Verein.

Nicht alle haben ihre Stärken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und arbeiten in den Trauergruppen mit. Wertvoll für das Sternenland ist genauso die Unterstützung bei organisatorischen oder handwerklichen Aufgaben und bei der Spendenakquise.

Ein großer Dank geht an Euch!





Hanne Vogt

Ich engagiere mich im Sternenland, weil ich beeindruckt bin von der Empathie und Kompetenz, mit der jedes Kind, jeder junge Mensch angenommen und begleitet wird. Tod und Leben gehören zusammen – wie leicht sagt sich das, wie unendlich schwer ist das zu erleben! Dabei zu helfen, dass neben Trauer und Verzweiflung Fröhlichkeit ihren Platz im Leben haben darf und so ruhige Gefühle und Erinnerungen wachsen können, ist eine wunderbare Aufgabe.



Hanne Vogt, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Ich engagiere mich im Sternenland, weil ich einfach gerne helfe und weiß, dass Hilfe in manch' schwieriger Zeit so wichtig ist. Hierfür braucht es auch praktische und handwerkliche Unterstützung aller motivierten Helfer*innen und dies ist die Hilfestellung meinerseits.

**Heinrich Florenz,
Hausmeister des Vertrauens**

Heinrich Florenz



Hallo ihr Lieben,

ich engagiere mich im Sternenland, weil ich das Thema Kindertrauer sehr wichtig finde.

Die Arbeit in der Trauergruppe zeigt mir immer wieder, wie unterschiedlich Kinder trauern und wie wichtig es ist, darüber zu reden und auf vielfältige Weise auf die Kinder einzugehen.

Die Arbeit bereichert mich auch sehr, da auch wir immer wieder von den Kindern und ihrem Umgang mit der Trauer lernen können.

Außerdem macht es großen Spaß, Mitglied in einem tollen Team zu sein...

Eure Anke



Anke Elhendorf







Sigi Meinl

Ich engagiere mich ehrenamtlich im Sternenland, weil ich im UKM kranke Kinder und ihre Eltern begleitet habe und leider auch mit dem Tod konfrontiert wurde. Einige verstorbene Kinder hatten Geschwister und ich konnte sehen, wie schwer es den Eltern fiel, ihren Kindern zu erklären, warum das Geschwisterchen nicht mehr da ist. Mit anderen Kindern über die verstorbenen „Lieben“ zu reden, hilft sehr und da unterstützt das „Sternenland“ sehr liebevoll.

Sigi Meinl

Kinder und Jugendliche brauchen Zuwendung, Hilfe, Da-sein auf Augenhöhe. Dies ist mir wichtig, gerade in den Zeiten der Trauer. Deshalb mein Einsatz im Sternenland!

Ingeborg Wamhoff

Ingeborg Wamhoff



Das Sternenland gibt Kindern und Jugendlichen einen Raum, in dem sie sich nicht „verstellen“ müssen. Sie können tun und äußern, was sie gerade fühlen. Und alle, die mit ihnen da sind, verstehen sie, denn sie haben ein ähnliches Schicksal erlebt. Mir ist es wichtig, dass trauernde Kinder und Jugendliche so einen Raum, einen Zufluchtsort haben, daher engagiere ich mich ehrenamtlich im Sternenland.

Katharina Koopmann

Katharina Koopmann



Ich engagiere mich ehrenamtlich für das Sternenland, weil ich Kinder in ihrer Trauer unterstützen möchte, damit sie wieder lachen und unbeschwert ihren Alltag leben können. Oft werde ich gefragt: „Warum tust du dir das an? So etwas Trauriges“. Dazu kann ich nur sagen, dass mir das Ehrenamt selbst viel Spaß macht und mir einen Sinn gibt. „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ (Mahatma Gandhi). Ich wünsche mir, dass sich noch viel mehr Leute in ihrer Freizeit engagieren und anderen ein gutes Gefühl geben.

Monika Igel

Monika Igel



„Es hilft zu wissen, dass man nicht alleine mit der Situation ist und es Leute gibt, die einen verstehen.“

Zwei Jugendliche aus der Jugendkruaerguppe Münster



Eine betroffene Mutter berichtet

Ich als Elternteil möchte sagen:

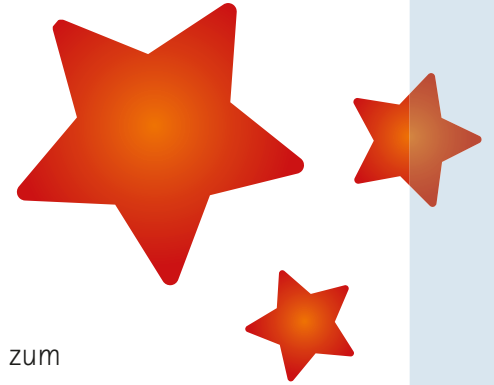
Als sich Zuhause trauriges Schweigen ausbreitete, fand unser Sohn bei euch die Freiheit, über alles zu sprechen, was ihn bewegte. Ich als Mama hatte das Gefühl selbst zu traurig zu sein, um Jona so zu begleiten, wie er es brauchte.

Ich bin so dankbar für die liebevolle Aufnahme, Begleitung und Fürsorge des Teams vom Sternenland. Wir fühlten uns als Familie immer willkommen, angenommen und unterstützt.

Als wir dich, Rita, und das Sternenland nach dem Abschied verlassen haben, hast du uns im Weggehen noch gesagt, dass wir uns jederzeit melden können, wenn wir es brauchen.

Jona sagte dazu gleich im Auto, dass er sehr froh sei, dass du das gesagt hast. Er wirkte sehr erleichtert. So reißt das Band für ihn nicht endgültig ab.

*Danke nochmal von
ganzem Herzen für all eure Kraft!*



Ein Ort, mein Ort – das Sternenland

Ich bin Familie Schürmann, so habe ich mich vorgestellt, als ich zum ersten Mal das Sternenland betreten habe.

Ich habe Ende März diesen Jahres meine beiden Eltern im Abstand von 6 Tagen verloren und bin so im Alter von 25 Jahren Vollwaise geworden. Und da ich keine nähere Familie habe, und selbst zu meiner weiten keinen Kontakt habe, ist der Satz, wenn man anfängt über ihn nachzudenken, viel tragischer, als an jenem Tag gemeint war.

Humorflucht ist meine meistgenutzte Strategie, um mit schwierigen Situationen in meinem Leben umzugehen. Und dieser Satz war eigentlich als Witz gemeint, unterlegt mit einem unsicheren Lachen. Und mit so einem unsicheren Gefühl kam ich auch ans Sternenland.

Durch die Empfehlung der Psychoonkologin vom Palliativnetz, die meine Eltern in den letzten Wochen bis zu ihrem Tod begleitet hat, kam ich an das Sternenland. Sie gab mir die Nummer und in meinem Gefühl des Allein- und Verloreenseins rief ich direkt an. Und direkt am Telefon fühlte ich mich bereits weniger allein.

Das Sternenland hat mich darin unterstützt, meine Humorflucht weiter zu nutzen, es mir nicht verboten. Aber ich habe in den wenigen Monaten, die ich erst in der Einzelbegleitung bin, gelernt auch zuzulassen, meine Situation als tragisch zu sehen.

Hier darf ich verweilen. Nicht nur örtlich gesehen, sondern auch metaphorisch. Es ist in dieser kurzen Zeit ein sicherer Hafen für mich geworden, in dem ich einfach mal zulassen darf, dass die Welt für mich stehen bleibt, aber auch träumen und planen für eine glückliche Zukunft.

Zulassen ist das größte Geschenk und das habe ich in dieser kurzen Zeit lernen können. Ich bin noch mitten drin und ich habe noch so viel Arbeit vor mir, aber das habe ich bereits gelernt und ich weiß, dass ich das Sternenland an meiner Seite habe.

Danke für alles!

Darja Schürmann, junge Erwachsene in der Einzelbegleitung

Ein wichtiger Begleiter – das Sternenland

Du bist ins Sternenland gekommen, weil du jemanden verloren hast. Was ist passiert?

Meine Ehefrau Judith hat im Februar 2018 eine Krebsdiagnose erhalten und ist nach 2 ½ Jahren am 15.09.2020 in unserem Haus, ihrem Zuhause, verstorben. Sie ist 35 Jahre alt geworden. Unsere gemeinsame Tochter Elisa war zu dem Zeitpunkt ihres Todes 3 Jahre und 3 Monate alt.

Wie war die Begleitung für dich und was hast du erlebt im Sternenland?

Ich war bereits vor längerer Zeit durch einen Pressebericht auf das Sternenland aufmerksam geworden und mir war angesichts der ärztlichen Prognose bewusst, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass auch wir die Hilfe vom Sternenland eventuell einmal benötigen werden. Der erste Kontakt zum Sternenland war dann einige Wochen vor Judiths Tod, als dann konkret abzusehen war, was passieren wird.

Am 9.9.2020 war Christopher Luig dann bei uns zu Hause und Judith konnte ihn noch persönlich kennenlernen. Sie hatte in unserem Gespräch auch die Möglichkeit, ihre ganz persönlichen Wünsche zu äußern, wie das Sternenland meine Tochter Elisa und mich begleiten kann und soll. Es war ihr dabei sehr wichtig, dass das Sternenland uns und speziell mir Ideen gibt, wie man die Verbindung zu Judith

auf kindgerechte und kreative Weise aufrechterhalten kann, so dass Judith für Elisa nicht in Vergessenheit gerät.

Vom ersten Tag an war das Sternenland für uns Unterstützung, Hilfe, Ratgeber, aber vor allem ein super wichtiger Begleiter bei allen Fragen, Bedürfnissen, Ängsten, Sorgen und Themen, die uns bewegt haben. Der Austausch war hierbei immer sehr eng, offen, ehrlich und vertrauensvoll.

Für Elisa war das Sternenland ein Ort an dem sie malen, basteln, gestalten und ihre kreativen Ideen gut und spielerisch ausleben konnte. Sie hat sich dort immer sehr wohl gefühlt und die gemeinsame Zeit sehr genossen.

Was hat sich seit dem Tod geändert? Wie hast du dich verändert?

Eine schwierige Frage und schwer zu beantworten.

Seit Judiths Tod hat sich vieles verändert. Wir haben zunächst viele Dinge so belassen wie sie auch zu unserer gemeinsamen Zeit zu dritt waren, teils aus Gewohnheit, aber auch weil sie sich gut und richtig angefühlt haben, was bei vielen Dinge auch heute noch so ist. Nach über einem Jahr ist nun wieder ein (neuer) Alltag eingeleitet, auch wenn dieser anders aussieht, als wir uns das vorgestellt und vor allem gewünscht haben.

Ich selber bin seit Judith Tod wesentlich (selbst) reflektierter und viel dankbarer geworden für die Dinge, die ich habe. Ich blicke mit viel Dankbarkeit auf die Zeit zurück, die Judith und ich gemeinsam und die wir drei als Familie zusammen hatten. Ich denke, dass Judith mich wohl mehr geprägt hat, als je ein Mensch zuvor und dass ich die jetzige Situation insgesamt gut bewältigen kann, weil sie mir Dinge mitgegeben hat, die mir heute jeden Tag helfen.

Sie hat mir gegenüber den Wunsch geäußert, dass ich mich nicht aufgeben soll und ich denke heute, dass ich menschlich vielleicht sogar an dieser Situation gewachsen bin. Zumindest ist das mein Ziel, da ich weiß, dass ich Judith so sehr stolz machen würde.

Was nimmst du aus der Trauerbegleitung für die Zukunft mit? Welche Erkenntnis wird dich begleiten?

Was ich mitnehme ist ... Du bist nicht allein! Das Wort Alleinerziehend enthält ein Wort, dessen Bedeutung um ein Vielfaches schlimmer ist als Alleinerziehend ... das Wort Allein. Wenn ich mir vorstelle, ohne meine Tochter und ohne meine Familie und Freunde zu sein, dann wäre alles noch viel schlimmer.

Beim ersten Besuch im Sternenland ist mir zudem bewusst geworden, wie viele alleinerziehende Frauen und Männer es gibt und dass ich/wir nicht alleine mit diesem Schicksal sind.

Und ich weiß heute, dass es so viele liebe Menschen gibt, die uns unterstützen, helfen und für uns da sind ... man muss nur fragen!

Welche Erkenntnis mich begleitet ...

In der ganzen Zeit seit Judiths Tod ist mir vor allem eine Aussage bewusst geblieben ... Trauer ist Liebe!

Letztendlich ist Trauer wohl der Preis den man zahlt, wenn man richtig geliebt hat. Das hört sich zum einen sehr traurig an, aber wenn man darüber nachdenkt, ist es sehr tröstlich.

Und wenn ich dann abends hin und wieder mal zu den Sternen hochgucke, dann weiß ich, dass unsere Reise nur unterbrochen ist und dass sie irgendwann weiter gehen wird.

Danke, liebes Sternenland!

Christoph Feld



„Plötzlich fehlst du. Und wir? Wir sind noch hier!“

Wenn ein Mensch verstirbt, bedeutet dies immer eine enorme Belastung für eine Familie. Wie bei einem Mobile wird ein Teil des Ganzen genommen und der Rest erlebt Unruhe. Er gerät ins Wanken und ist unsicher, wie diese Situation gemeinsam gemeistert werden kann. Wenn Familien dies aus eigenen Kräften oder mit Unterstützung von Verwandten und Freunden nicht schaffen, bedarf es Hilfe von ausgebildeten Fachleuten.

Der Fokus liegt auf den trauernden Kindern und Jugendlichen, doch zugleich wissen wir, dass hinter jedem trauernden Kind eine Familie steht. Wir betrachten die Familie als Gesamtes. Sie ist ein System, in dem jeder Einzelne eigene Wege durch

die Trauer geht und individuelle Bedürfnisse hat. Gelegentlich kommt es hier zu Missverständnissen. Sternenland e.V. bietet einen Raum für jeden Einzelnen, aber auch die Chance, im gemeinsamen Gespräch wieder zueinander zu finden und gemeinsam zu trauern – statt jeder nur für sich.

Um den Trauernden die bestmögliche Begleitung zu ermöglichen, folgt nach jedem ersten Kontakt ein Erstgespräch, bei dem die familiäre Situation und der individuelle Unterstützungsbedarf gemeinsam eruiert werden. Um diesem gerecht zu werden, hat Sternenland e.V. über die Jahre hinweg eine große Anzahl an Angeboten entwickelt und eröffnet.

Einzelbegleitung

„Ich kann es nicht einfach so erzählen.“

Gerade im Jugendalter fällt es den Trauernden nicht immer leicht, sich einer Gruppe zu öffnen und ihr Innerstes nach außen zu kehren.

Wird in den Erstgesprächen deutlich, dass es den Jugendlichen schwerfällt, so haben sie die Möglichkeit, ihre Trauer- und Lebenssituation in einer Einzelbegleitung zu besprechen. Diese orientiert sich komplett an den Bedürfnissen der Trauernden.



Kindertrauergruppen

„Ich bin nicht alleine und ich bin auch kein Außen-seiter!“ Sternenland e.V. bietet verschiedene Kindertrauergruppen an, die sich 14-tägig treffen. Durch kindgerechte Impulse werden Einheiten rund um das Thema Sterben, Tod und Trauer, aber auch um Ressourcen und Familie-Sein gestaltet. Den Kindern wird so die Möglichkeit gegeben, sich intensiv mit ihrem Verlust auseinander zu setzen. Nach einer Gesprächsrunde können die Gedanken, Sorgen und Gefühle z.B. im kreativen Angebot als Ausdruck der Trauer dargestellt werden. Denn wo die Worte fehlen, muss der Pinsel wirken. Während die Kinder in der Schule vielleicht die ein-

zigen Trauernden sind, erleben sie hier: „Anderen geht es genauso!“. Die Solidarität und das Miteinander stärken die Kinder in ihrer Person und ihrem Umgang mit der Trauer.

Da sich Kinder in ihrer Entwicklung und Ausdrucksmöglichkeit unterscheiden, gibt es Gruppen für:

- 3-6-jährige: Die Kinder kommen mit einem Elternteil und werden gemeinsam begleitet.
- 6-12-jährige: Die Kinder nehmen ohne Erwachsene an der Gruppe teil und erleben so einen Austausch in einem geschützten Rahmen. Sie können Fragen und Gedanken äußern, für die sie zuhause vielleicht keinen Platz finden.

Jugendtrauergruppen

„Ich bin nicht krank! Das habe ich durch euch alle gelernt!“ Für 13- bis 18-jährige bietet die Jugendtrauergruppe einen geschützten Rahmen, in dem es nicht darum geht, „einfach nur cool“ zu sein und seine Rolle aufrechtzuerhalten, sondern in der Zeit und Platz ist, ehrlich und offen über all das zu re-

den, was passiert ist, was weh tut und was in einem vorgeht. Wichtig hierbei ist, dass das Gesprochene in der Gruppe bleibt. Diese Sicherheit ermutigt die Jugendlichen sich zu öffnen und für all das Gefühlte endlich einen sicheren Ort zu haben.



Beratung für Eltern

„Mein Kind schläft so unruhig. Was kann ich tun?“ Der Verlust durch Tod löst in Kindern verschiedenste Trauerreaktionen aus – von Schlafproblemen über scheinbar grundloses Weinen in schönen Momenten bis hin zu psychosomatischen Beschwerden. Nicht immer ist die kindliche Trauer

leicht zu erkennen. Da Eltern häufig unsicher sind, wie sie mit ihrem Kind umgehen und reden können, bietet Sternenland e.V. diesbezügliche Beratungsgespräche an. Was braucht das Kind und wie kann man es gut begleiten? Für Eltern sind diese Gespräche beruhigend, stärkend und informativ.

Offenes Elterncafé

„Es tut gut, verstanden zu werden.“ Während der Kindertrauergruppen haben Eltern die Möglichkeit in einem separaten Raum zu warten. Hier erleben sie den Austausch mit anderen Betroffenen, die ein ähnliches Schicksal erlebt haben. Viele erfah-

ren, dass andere ähnliche Sorgen, Ängste und Bedürfnisse haben. Wer sich der Gruppe öffnen kann, wird sehen, wie wohltuend diese Kontakte sind und wie stärkend zugleich das Miteinander ist.

Koffer zur Trauer für Kitas & Schulen

„Was kann ich tun, wenn eine Erzieherin stirbt? Wie kann ich Schülern begegnen, wenn ein Klassenkamerad verstorben ist? An was muss ich denken, wenn in unserer Einrichtung ein Mensch verstirbt?“

Diese Fragen stellen Mitarbeiter*innen von Kindertagesstätten und Schulen, in denen ein Todesfall zu beklagen ist, vor große Herausforderungen. In

manchen Einrichtungen fehlen das Know-How und das Material für diese Ernstfälle. Sternenland e.V. hat Koffer für Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen zusammengestellt, die in solchen Zeiten ausgeliehen werden können. Neben Gestaltungsmaterialien und Impulskarten beinhalten die Koffer auch altersgerechte Literatur und weiterführende Empfehlungen.

Schulungen für Kitas & Schulen

„Wir brauchen mehr Wissen.“ Da in vielen Ausbildungen und Studiengängen der Bereich Trauer ein Randgebiet ist, entstehen bei Erzieher*innen und Lehrer*innen häufig Unsicherheiten. Dabei begegnet ihnen dieses Thema in ihrem Berufsleben immer wieder. Sternenland e.V. bietet daher für interessierte Einrichtungen Schulungen an, die die

kindliche Trauer, die Bedürfnisse der Trauernden und den Umgang damit im Kita- oder Schulalltag beleuchtet. Auch Handlungswege für den Ernstfall werden besprochen. Ziel ist es, diejenigen zu stärken, die ganz nah an den Kindern und Jugendlichen sind und ihnen in Krisenzeiten begegnen.



Unsere Ziele

Ziel des Sternenlandes ist die Förderung der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie deren Familien. Diese Arbeit wird bisher nicht re-

finanziert. Ein Fundraising, die enge Zusammenarbeit mit Stiftungen und Spendern ermöglichen diese Arbeit.

*Vielen Dank an alle Spender und Sponsoren,
die unsere Trauerarbeit seit mehr als
10 Jahren unterstützen und ermöglichen!*

Rita Mühlenbeck
Leiterin des Trauerzentrums

Rita Mühlenbeck



Die Arbeit von Sternenland e.V. wäre ohne die zahlreichen Unterstützer*innen, Spender*innen und Stiftungen nicht möglich. Neben unseren großen Stiftern sind wir auch unseren langjährigen Mitglieder*innen und privaten Spender*innen sehr dankbar.



Wir unterstützen Sternenland, weil der Beirat der Gertrud Frohn Stiftung der festen Überzeugung ist, dass die Unterstützung von Menschen – insbesondere Kindern – in Trauerprozessen ein nach wie vor entwicklungsbedürftiges Handlungsfeld ist. Wir sind absolut sicher, dass es wichtig ist, Kindern Anregungen zu geben, wie es gelingen kann, mit der Trauer leben zu lernen. Dafür setzt sich insbesondere der Stifter Dominic Frohn persönlich ein – auch weil er seine Mutter Gertrud Frohn plötzlich und unerwartet früh verloren und dann in ihrem Namen die Stiftung ins Leben gerufen hat. Apropos: Wir fühlen uns auch deswegen sehr verbunden, weil die Gertrud Frohn Stiftung selbst erst kürzlich ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert hat und gratulieren daher ganz besonders herzlich!

Dominic Frohn, Gertrud Frohn Stiftung



Gertrud Frohn Stiftung
Perspektiven für Kinder



„Wir unterstützen Sternenland, weil wir die Leistung dieses Vereins sehr schätzen.
Mit unseren Spenden möchten wir dazu beitragen, dass Kindern und Jugendlichen in unserer Region ein Zufluchtsort erhalten bleibt.“

Birgit Sendermann, Feuerbestattung Dülmen



Feuerbestattungen Dülmen



Westfalen



„Soziales Engagement hat bei der Westfalen-Gruppe Tradition. Das Anliegen von Sternenland e.V. unterstützen wir aus voller Überzeugung: Trauer als festen Bestandteil des Lebens zu akzeptieren und öffentlich zu thematisieren sowie betroffene Kinder, Jugendliche und deren Familien in ihrer Trauerbewältigung zu begleiten, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Vor allem für Kinder, die einen oder beide Elternteile oder Geschwister verloren haben, ist diese psychologische Hilfe und professionell betreute Aufarbeitung der Trauer essenziell für ihr weiteres Leben. Sternenland hat einen Zufluchtsort für die Trauernden geschaffen und mobilisiert deren Selbstheilungskräfte. Das überzeugt uns als Familienunternehmen genauso wie unsere Mitarbeiter*innen, die bei unserer Weihnachtsaktion entschieden haben, für Sternenland zu spenden.“

Renate Fritsch-Albert, Westfalen AG



Wir unterstützen Sternenland, weil trauern wichtig ist, um die Wunden kleiner Herzen schneller heilen zu lassen. Nur so kann eine neue Perspektive entstehen. Dass bedürftige Kinder diese Perspektive haben, ist uns, der ETL Stiftung Kinderträume, eine Herzensangelegenheit. Deshalb haben wir in diesem Jahr gern die Arbeit der Sternenland-Jugendtrauergruppe unterstützt. Wir wünschen dem Team von Sternenland weiterhin viel Kraft für ihre wichtige Arbeit und allen Kindern und Jugendlichen, die von Sternenland unterstützt werden, Hoffnung und Zuversicht.

Jacqueline Benzin, Kinderträume



PLANSECUR *Stiftung*

Wir unterstützen Sternenland, weil ich aus eigener Betroffenheit die Situation von Kindern kenne, die ein Familienmitglied verloren haben. Dieses professionelle Angebot sollte unbedingt gefördert werden.

Manfred Kuliga, Plansecur



„Wir unterstützen Sternenland e. V., weil wir es wichtig finden, dass Kinder in ihrer Trauer nicht allein sind. Bei Sternenland bekommen Kinder und Jugendliche eine einfühlsame und professionelle Unterstützung im Umgang mit dem Tod eines nahestehenden Menschen.“

Doris Bernert, Karl Bröcker Stiftung





„Wir unterstützen Sternenland, weil der Umzug nach Telgte dem Verein bedarfsgerechte Räumlichkeiten für die Trauerbegleitung bietet. Dazu haben wir mit einer Spende zur Anschaffung von Mobiliar gerne einen Beitrag geleistet. Wir danken allen engagierten Personen, die Hilfesuchenden in schwierigen Situationen von Mensch zu Mensch Halt und Hilfe geben. Gemeinsam den Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein, ist beim gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse eine wichtige und bedeutende Motivation.“

Volker Brügge, Sparkasse Münsterland Ost



**Sparkasse
Münsterland Ost**



Die Münstersche Kinder-Stiftung Dr. Heinrich Linnenbrink msc unterstützt seit Jahrzehnten Kinder- und Jugendprojekte vorwiegend in Entwicklungsländern. Auch aus dieser Arbeit heraus wissen wir, wie wichtig Trauerarbeit gerade mit Kindern und Jugendlichen ist, um sie aufzufangen, ihnen zu helfen, sie zu begleiten.... und haben deshalb Ihr Projekt gern unterstützt. Weiterhin viel Erfolg!"

Eva-Marie Reuter, Münstersche Kinder-Stiftung



„Wir unterstützen Sternenland, weil uns die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in einer vertrauensvollen Umgebung am Herzen liegt. Dazu gehört auch der offene Umgang mit Trauer. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Unterstützung „Raum“ schaffen, in dem die betroffenen Kinder einfach sie selbst sein können und ihre Gefühle frei teilen. Dafür danken wir Sternenland von ganzem Herzen und allen Betreuern, die nun schon seit zehn Jahren solch wertvolle und großartige Arbeit leisten!“

Christina Scholz, Takko Fashion



Wir unterstützen Sternenland, weil wir wissen, wie wichtig die Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche ist, um ihnen neuen Halt zu geben und damit helfen selbstbewusste Erwachsene zu werden. Die Arbeit von Sternenland e.V. halten wir für besonders wichtig, weil eine professionelle Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche sonst nicht stattfinden würde. Seit über 30 Jahren unterstützen wir von Enniger HILFT Kindern, Familien mit Kindern im In- und Ausland und Kinderheime in Rumänien. Wir unterstützen Kinder mit tiergestützten Therapien oder therapeutischen Massagen aber auch mit baulichen Maßnahmen.

Christian Westkämper, Enniger HILFT Kindern



„Wir unterstützen Sternenland, weil...
... wir ihre Arbeit sehr schätzen
... wir ihr Engagement gern unterstützen
... wir es wichtig finden, sich mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen
... uns das Wohl anderer Menschen am Herzen liegt und wir es wichtig finden, besonders Kinder und Jugendliche in Ihrer TRAUER nicht alleine zu lassen
... wir als RESI STIFTUNG die Resilienz von Menschen fördern wollen“

Resi Stiftung, Birgit Schulze-Wiesner

Resi Stiftung



„Wir unterstützen das Sternenland, weil wir der festen Überzeugung sind, dass bei lebensverkürzenden Diagnosen eine professionelle, hingebungsvolle Begleitung erforderlich ist. Besonders wenn Kinder und Jugendliche, die ein langes und erfülltes Leben vor sich haben sollten, betroffen sind, braucht es eine gute Betreuung der Erkrankten aber auch eine Entlastung und Unterstützung der betroffenen Familien. Das Sternenland zeigt eindrucksvoll seit 10 Jahren, wie das praktisch geht und wir sind stolz diese wichtige Arbeit im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen zu können.“

Johannes Mönter, Gesundheitszentrum Bad Laer
Stiftung zur Förderung des Gesundheitswesens



„Wir unterstützen Sternenland, weil wir finden, dass Trauerarbeit wichtig ist, damit in den Herzen der Kinder und Jugendlichen wieder Platz für Freude und Glück geschaffen wird.“

Christina Arndt, Allianz für die
Jugend e.V.Nordwest

Allianz für
die Jugend e.V.



„Wir gratulieren dem Sternenland e. V. herzlich zu seinem 10-jährigen Bestehen und zollen dem Verein Dankbarkeit und Respekt für seine schwierige Arbeit. Wir sind vor einigen Jahren durch einen unserer Mitarbeiter auf den Verein aufmerksam geworden. Sein Vater war verstorben und Sternenland hat seinen Kindern dabei geholfen, mit der Trauer um Ihren Opa besser zurecht zu kommen.

Trauer ist nur ein Oberbegriff für die ganzen Gefühle, die entstehen: Wut, Traurigkeit, Verzweiflung oder auch Schuldgefühle. Kinder und Jugendliche sind mit diesen Gefühlen meist völlig überfordert. Dazu kommt, dass viele zu Hause nicht über ihren Verlust sprechen, um die Hinterbliebenen nicht noch trauriger zu machen. Am Ende findet immer alles seinen Weg nach draußen, allerdings auch in Form von starken Verhaltens- oder Persönlichkeitsveränderungen oder Krankheit. Darum ist die Arbeit von Sternenland e. V. so wichtig, um Kindern und Jugendlichen Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen ihre Trauer zu verarbeiten und offen mit ihrem Verlust umzugehen. Wir freuen uns daher, Sternenland e. V. auch weiterhin bei seiner wichtigen Arbeit zu unterstützen.“

Sebastian Borgsmüller und Roman Horsel,
H+B technics

Danke!

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Gestaltung der Festschrift zu unserem 10-jährigen Jubiläum bei der **2P&M Werbeagentur GmbH & Co. KG** aus Sendenhorst.

Ebenfalls möchten wir uns für den Druck der Festschrift bei der **Druckerei Wentker Druck GmbH** aus Greven bedanken. Vielen Dank für eure Unterstützung!



*Im Namen des Vereins
Sternenland e.V.
Joachim Dorus*

2P&M WERBEAGENTUR

passioniert. provokant. markant.

wentker  druck
beeindruckend persönlich



Sternenland e.V. – Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche

Bahnhofstraße 54 | 48291 Telgte | 02504 986 90 07 | www.kindertrauer-sternenland.de